

# 1500. Mahnwache vor dem ENSI, Dienstag, 18. September 2018

Ab 16.30 Uhr vor dem ENSI, Industriestrasse 19, Brugg und anschliessend auf dem Campusplatz Windisch, 200 Meter weiter östlich. Beides direkt beim **Bahnhof Brugg**.

## AKW laufen lassen, solange sie sicher sind?



AKW Fukushima 12.3.11



Beznau 9.8.07 – Hochwasser 2'700m3/s\*



AKW Tschernobyl 26.4.86

**„Die Schweiz hat gesagt, wir akzeptieren das Restrisiko, als Gegengeschäft zum Atomstrom. Aus dieser Grundsatzfrage kommt man nicht heraus.“**

Zitat Georg Schwarz, stellv. Direktor ENSI am 19. März 2011, 8 Tage nach Beginn der Fukushima-Katastrophe – in der Samstaggrundschau von Radio DRS 1 (Min. 15-16).

Rückfrage des Moderators: **„Das heisst konkret, dass man eigentlich nie weiss, ob es sicher ist, oder nicht ...?“**

Georg Schwarz: **„Ja - Jetzt sind wir philosophisch, aber es stimmt!“**

**Trotzdem behaupten Politiker, Betreiber und das ENSI, dass Beznau sicher ist.**

**Mahnwachende erzählen, wieso sie/wir schon zum 1500. Mal vor dem ENSI stehen:**

Gabi Itin, Trude Bernoulli, Jean-Pierre Jaccard, Isabelle Deschler, Maja Haus, Heini Glauser, u.a.

**Musik und Lieder: Blondie Wallaschek aus dem Hotzenwald**

Bei Fragen: Heini Glauser, 056 442 08 30 und [easi@pop.agri.ch](mailto:easi@pop.agri.ch)

\*Für Extremhochwasser rechnen AXPO und ENSI mit maximal 4'200m3/s. Genauere Hochwasserstudien stehen aus.